



**B**om tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die für sie höchst traurige Nachricht von dem Ableben ihres theuren, unvergeßlichen Sohnes, resp. Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen, des Herrn

## Robert Mens,

Musik-Feldwebel des k. u. k. bosnisch-hercegovinischen Infanterie-Regimentes Nr. 1,

welcher Freitag, den 31. März 1899, um 3 Uhr früh nach längerem, schmerzvollen Leiden und Empfang der heil. Sterbe-Sacramente, in seinem 29. Lebensjahre, selig in den Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Sonntag, den 2. April 1899, präcise 1/2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: XIV. Bez., Rudolfsheim, Rauchfangkehrergasse Nr. 31, in die Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreifaltigkeit in Reindorf getragen, daselbst feierlich eingesegnet, sodann auf den Baumgartner Friedhof überführt und dort im eigenen Grabe an der Seite seines Vaters zur Ruhe bestattet.

Montag, den 10. April 1899, um 1/4 8 Uhr früh, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heilige Seelenmesse für den Verstorbenen gelesen werden.

Wien, am 31. März 1899.

Josefine Wicha, geb. Mens,  
Margaretha Mens,  
als Schwestern.

Franz Wicha,  
als Schwager.

Eduard, Karl und Franz Mens,  
als Brüder.

Theresia Mens, Adele Urz,  
als Tanten.

Und sämtliche Nefen und Nichten.

Maria Mens, geb. Urz,  
als Mutter.

Rudolf Mens, Johann Urz,  
als Onkeln.

Theresia Mens, geb. Stollaja,  
als Schwägerin.

Leichenbestattungs-Unternehmung „St. Rudolf“ des Johann Harrant, XIV. Bez., Prinz Karlgasse 5,  
Druck von M. Pröglhöf, Wien, XIV.



Wohlgebornen  
Herrn  
Franz Haubler  
Büchlingsbibliothek bei H. H.  
Inf. Reg. 4. 32  
Budapest

Ungarn